

© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 - 15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	56. IFRS-FA / 26.01.2017 / 13:15 – 14:15 Uhr
TOP:	02 – IASB Forschungsprojekt FICE
Thema:	Information über den Stand des Projekts
Unterlage:	56_02a_IFRS-FA_FICE_Info

1. Hintergrund, Ziele und Ansatz des Forschungsprojekts
2. Überblick: Bislang beim IASB behandelte Themen
3. Relevante Merkmale von Ansprüchen
4. Klassifizierungsansätze
5. Ausweis
6. Anhangangaben
7. Klassifizierung ausgewählter Instrumente nach Gamma-Ansatz

1. Hintergrund, Ziele, Ansatz



Hintergrund des Projekts

- Diskussionspapier 2013 zum Rahmenkonzept enthielt Abgrenzungsansätze (*strict obligation approach, narrow equity approach*) -> Kritik der Stellungnehmenden
- Entscheidung IASB: „Neustart“ Forschungsprojekt

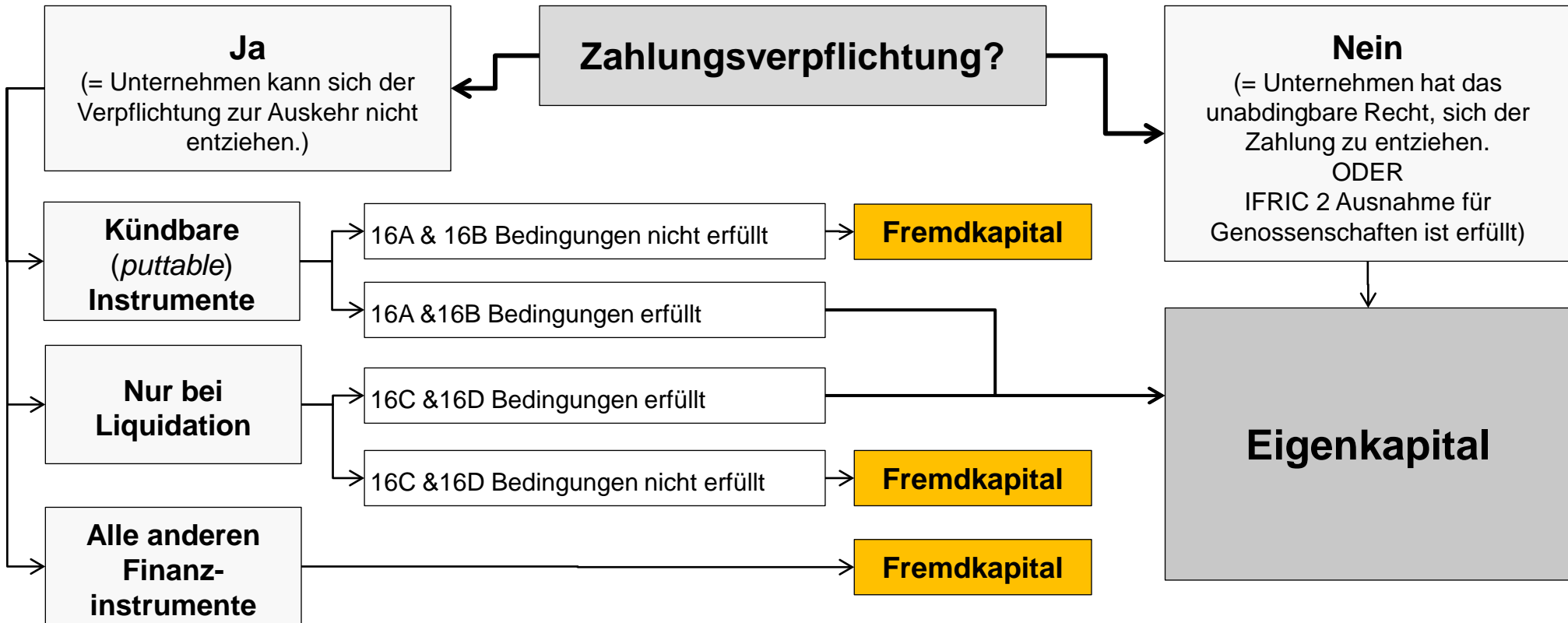
Ziele des Projekts

- Untersuchung möglicher Verbesserungen
 - an den Klassifizierungskriterien in IAS 32
 - an den Definitionen von EK und FK im Rahmenkonzept und
 - an den Darstellungs- und Angabenerfordernissen für Finanzinstrumente mit Eigenschaften von EK unabhängig von ihrer Klassifizierung
- Veröffentlichung eines Diskussionspapiers (voraussichtlich 2. Hj 2017)

1. Hintergrund, Ziele, Ansatz (IAS 32 Recap)



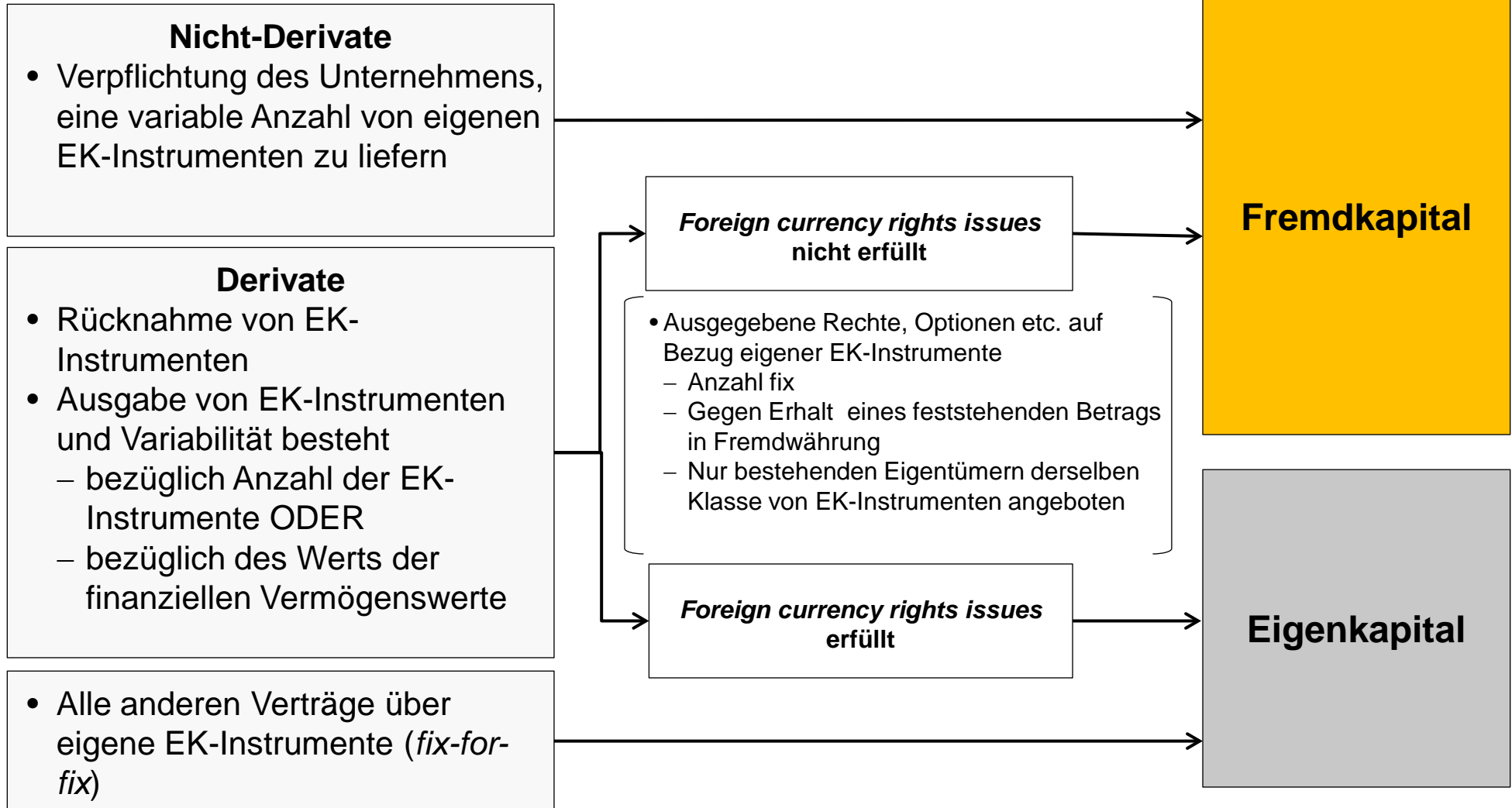
Primär-Prinzip



FK-Instrumente: regelmäßige Neubewertung mit erfolgswirksamer Erfassung der Wertänderungen!

1. Hintergrund, Ziele, Ansatz (IAS 32 Recap)

Verträge über eigene EK-Instrumente



1. Hintergrund, Ziele, Ansatz (IAS 32 Recap)

puttables exception (16A, 16B)



Wann sind kündbare Instrumente als EK zu klassifizieren?

Bedingungen kumuliert erfüllt!

- Inhaber hat bei Liquidation des Unternehmens Anspruch auf anteiliges Reinvermögen
- Instrument gehört zur nachrangigsten Klasse
- Alle Instrumente dieser Klasse haben identische Eigenschaften
- Aus dem Instrument ergeben sich keine weiteren Verpflichtungen
- Summe der aus dem Instrument erwarteten Zahlungen i.W. abhängig von
 - Ergebnisentwicklung des Unternehmens
 - Veränderung des bilanzierten Reinvermögens
 - Veränderung des Unternehmenswerts
- Es existieren keine anderen Instrumente oder Vereinbarungen,
 - deren erwartete Zahlungen sich aus der Ergebnisentwicklung und/oder aus Veränderungen im Reinvermögen/Unternehmenswert widerspiegeln UND
 - die den Anspruch fixieren oder begrenzen, den die Inhaber der kündbaren Instrumente haben.

Betrifft das kündbare Instrument

Betrifft ggf. weitere Instrumente

1. Hintergrund, Ziele, Ansatz (IAS 32 Recap)

Liquidationsausnahme (16C, 16D)



Wann sind **Instrumente, die ausschließlich bei Liquidation** des Unternehmens zur Zahlung führen, als EK einzustufen?

Bedingungen kumuliert erfüllt!

- Liquidation ist so gut wie sicher und vom Unternehmen nicht beeinflussbar ODER kann vom Inhaber des Instruments herbeigeführt werden
- Inhaber hat bei Liquidation des Unternehmens Anspruch auf anteiliges Reinvermögen
- Instrument gehört zur nachrangigsten Klasse
- Alle Instrumente dieser Klasse haben identische Eigenschaften
- Es existieren keine anderen Instrumente oder Vereinbarungen,
 - Deren erwartete Zahlungen sich aus der Ergebnisentwicklung und/oder aus Veränderungen im Reinvermögen/Unternehmenswert widerspiegeln UND
 - Die den Anspruch fixieren oder begrenzen, den die Inhaber der kündbaren Instrumente haben

Betrifft das Instrument

Betrifft ggf. weitere Instrumente

1. Hintergrund, Ziele, Ansatz



Konzeptionelle Probleme (IAS 32-Prinzip?)

- Inkonsistenzen innerhalb IFRS, Auskehr variabler Anzahl EK-Instrumente (IFRS 2, CF)
- Zwei-Teilung nicht hinreichend für Vielfältigkeit existierender Finanzinstrumente
 - Welche Information wird am besten durch Dichotomie vermittelt?
 - Welche Information wird am besten durch andere Berichtselemente vermittelt?

Anwendungsprobleme mit IAS 32 (Konsistenz, Klarheit der Regelungen)

- Zahlreiche (und meist unbeantwortete) IFRS IC-Anfragen in letzten zehn Jahren
- Meist betreffend Derivate, die in eigenen EK-Instrumenten erfüllt werden

Aufgabenstellung

- Ausgangspunkt: IAS 32, kein „Neustart auf der grünen Wiese“
- Beibehaltung der Dichotomie!
- Untersuchung des Prinzips für FK/EK-Klassifizierung
- Welche Merkmale von Ansprüchen durch andere Information zu kommunizieren?
- Schaffung klarerer und konsistenter Regeln

2. Überblick: Bislang beim IASB behandelte Themen



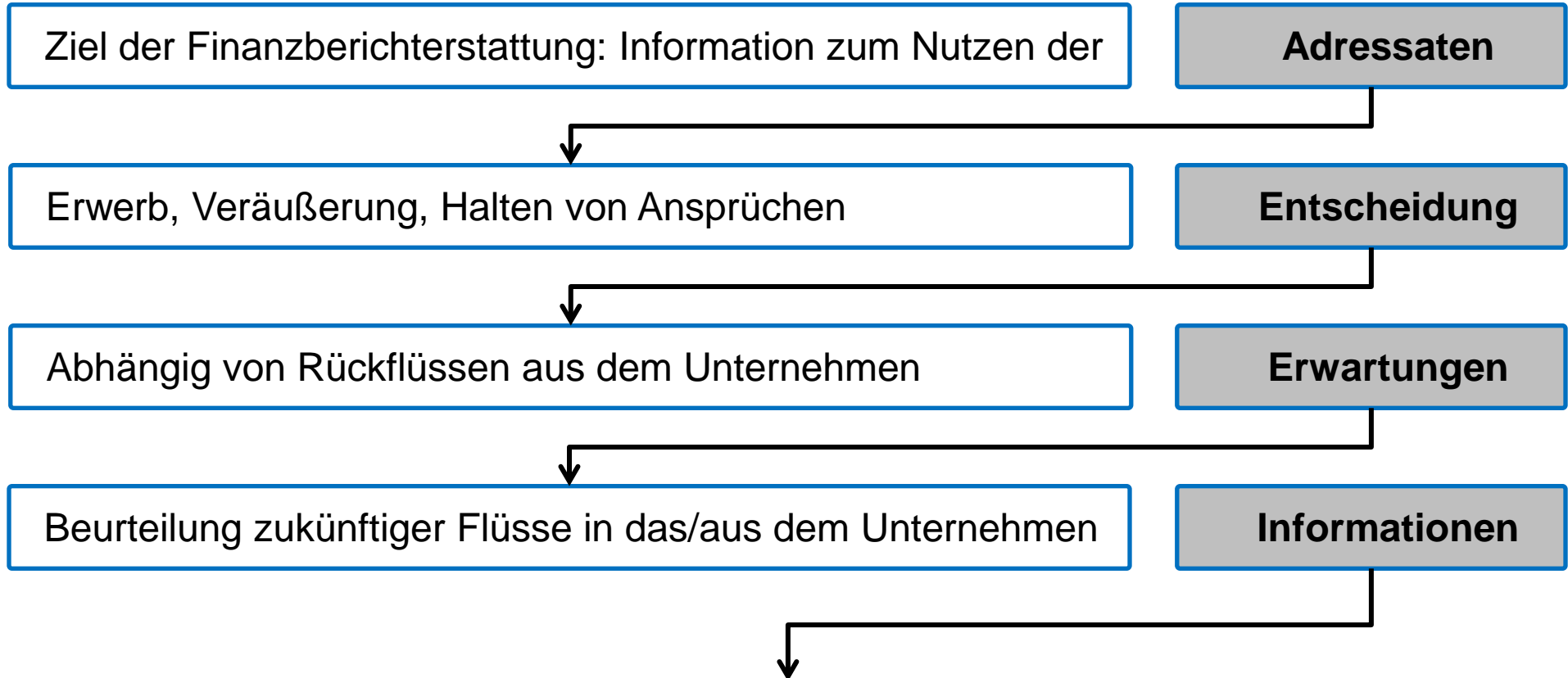
- Merkmale von Ansprüchen, die für Adressaten relevant sind
- Klassifizierungskriterien (Alpha, Beta, Gamma)
- Ausweisfragen bei als FK eingestuften Finanzinstrumenten
- Ausweisfragen bei als EK eingestuften Finanzinstrumenten
- Derivate, die in EK-Instrumenten des Emittenten erfüllt werden
- Ansprüche mit bedingten Erfüllungsarten
- Angaben

→ Zu einigen dieser Themen lassen sich bereits Tendenzen erkennen.

3. Relevante Merkmale von Ansprüchen



Argumentationskette ausgehend vom Rahmenkonzept



Ansprüche: Eigenschaften, die Cashflows beeinflussen (können)

3. Relevante Merkmale von Ansprüchen



„Fragen“ des Investors

Ökonomische Ressourcen vorhanden, um Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen?

Ök. Ressourcen in ausreichender „Menge“ vorhanden, um sämtliche Ansprüche zu einem bestimmten Zeitpunkt zu erfüllen?

Erträge aus ök. Ressourcen ausreichend, um „zugesagte Rückflüsse“ für Kapitalüberlassung (Renditeansprüche) zu erfüllen?

Informationsbedarf

1. Zeitkomponente
2. Ggf. Art/Wert der geforderten Ressource (wenn vor Liquidation fällig)

1. Art/Wert der geforderten Ressource
2. Ggf. Rangfolge (wenn Höhe des Anspruchs unabhängig vom Wert der Ressourcen)

1. Renditeanspruch (Wert bzw. Höhe)
2. Ggf. Rangfolge (wenn Höhe des Renditeanspruchs unabhängig vom „Ergebnis der Ressourcen“)

Zeitkomponente, Wert/Höhe, Rendite vs. Renditeanspruch, Art der geforderten Ressourcen, Rangfolge

4. Klassifizierungsansätze



Ansatz Alpha

Ansatz Beta

Ansatz Gamma

Relevantes Kriterium der Abgrenzung

- Zeitkomponente und Art

- Wert/Höhe und Art

- Zeitkomponente/Art UND Wert/Höhe/Art

Auswirkungen auf die Klassifizierung

- Auskehr (Ressourcen) vor Liquidation => FK

- Rest => EK (zB *share settled debt*)

- Wert unabhängig von ökonomischen Ressourcen => FK

- Rest => EK (zB *shares puttables at FV*)

- Auskehr (Ressourcen) vor Liquidation ODER Wert unabhängig von Ressourcen => FK
- Rest => EK

Übereinstimmung mit IAS 32 und Conceptual Framework

- CF: hohe Übereinstimmung
- IAS 32: zu ändern (derzeit *share settled debt* = FK)

- CF: geringe Übereinstimmung
- IAS 32: zu ändern (derzeit *puttable shares, not most subordinate* = FK)

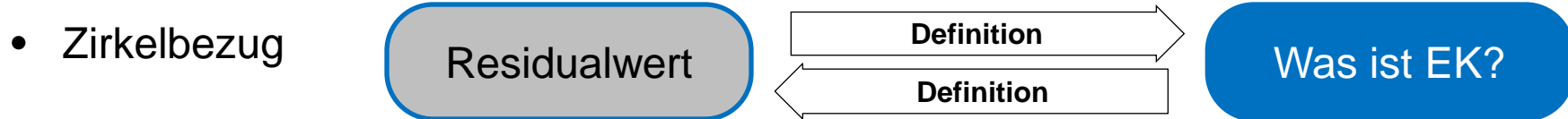
- IAS 32: Hohe Übereinstimmung
- CF: Verbindlichkeitsdefinition zu ändern

4. Klassifizierungsansätze: Residualwert-Gedanke



- Gamma basiert auf dem Begriff „Residualwert“ (*residual amount*), definiert als

$$\text{Residualwert} = \frac{\text{Ökonomische Ressourcen des Unternehmens}}{\text{Ressourcenunabhängige Ansprüche gegen das Unternehmen}}$$



- „unabhängig von Ressourcen“ <-> „unabhängig vom Residualwert“
 - Vertragliche Zahlungen aus einem Nullkupon: Betrag unabhängig von Ressourcen
 - Anspruch einer Stammaktie auf die Ressourcen nach Abzug aller anderen Ansprüche: Betrag hängt vom Residualwert ab.

4. Klassifizierungsansätze: Gamma



Vorläufige Ansichten/Entscheidungen des IASB

- Alle drei Ansätze (Alpha, Beta, Gamma) werden im Diskussionspapier behandelt
- Präferenz für und Fokus der Beratungen auf Ansatz Gamma, da
 - Abgrenzung der Ansprüche durch Kombination der Merkmale aus den anderen beiden Ansätzen erfolgt,
 - Klassifizierungsergebnisse aus Gamma den Klassifizierungsergebnissen aus IAS 32 näher kommen, als Alpha und Beta
- Entscheidend für Klassifizierung nach Gamma sind materielle Rechte und Pflichten aus einem Vertrag (IAS 32-konform)
- Im Zusammenhang mit Ansprüchen mit bedingten Erfüllungsarten
 - Ökonomischer Zwang (*economic compulsion*) für Einstufung unter Gamma nicht relevant (ebenfalls IAS 32-konform)
- Tendenz: Ausnahmen, wie derzeit unter IAS 32 Tz. 16A & 16B (*puttables exception*) sowie 16C & 16D („*Liquidationsausnahme*“) auch unter Gamma
- *Compound Instruments*: noch keine offizielle Entscheidung ersichtlich, Tendenz: aufspalten

4. Klassifizierungsansätze: Derivate nach Gamma



Derivate, die zur Ausgabe von EK-Instrumenten gegen Zahlungen führen = EK

- wenn Geldbetrag und Anzahl auszugebener EK-Instrumente fixiert sind (Wert der Verpflichtung hängt ausschließlich vom Residualwert ab) UND
- wenn die Erfüllung physisch (brutto oder netto) in EK-Instrumenten erfolgt (keine Auskehr von ökonomischen Ressourcen vor Liquidation des Unternehmens)

(nachstehende Darstellung in Anlehnung an AP 5C vom Juli 2015)

Anzahl EKI	Fixiert	Fixiert	Variabel
Geldbetrag	Fixiert	Variabel	Fixiert
Erfüllung in EKI brutto	Eigenkapital (IAS 32: Eigenkapital)	Fremdkapital (IAS 32: Eigenkapital, falls <i>FX rights issues</i> Bedingungen erfüllt)	Fremdkapital (IAS 32: Fremdkapital)
Erfüllung in EKI netto¹⁾	Eigenkapital (IAS 32: Fremdkapital)	Fremdkapital (IAS 32: Fremdkapital)	Fremdkapital (IAS 32: Fremdkapital)
Erfüllung in bar netto	Fremdkapital (IAS 32: Fremdkapital)	Fremdkapital (IAS 32: Fremdkapital)	Fremdkapital (IAS 32: Fremdkapital)

¹⁾ Beispiel IASB-Staff (AP 5C Juli 2015): Derivat sieht vor, eine feste Anzahl eigener Aktien auszugeben. Im Austausch dazu erhält das Unternehmen eine variable Anzahl eigener Aktien, die dem Wert der in fixierter Anzahl auszugebenden Aktien entspricht. Je nach Wertentwicklung führt dies entweder zu eine Ausgabe oder einem Erhalt von Aktien.

4. Klassifizierungsansätze: Derivate nach Gamma

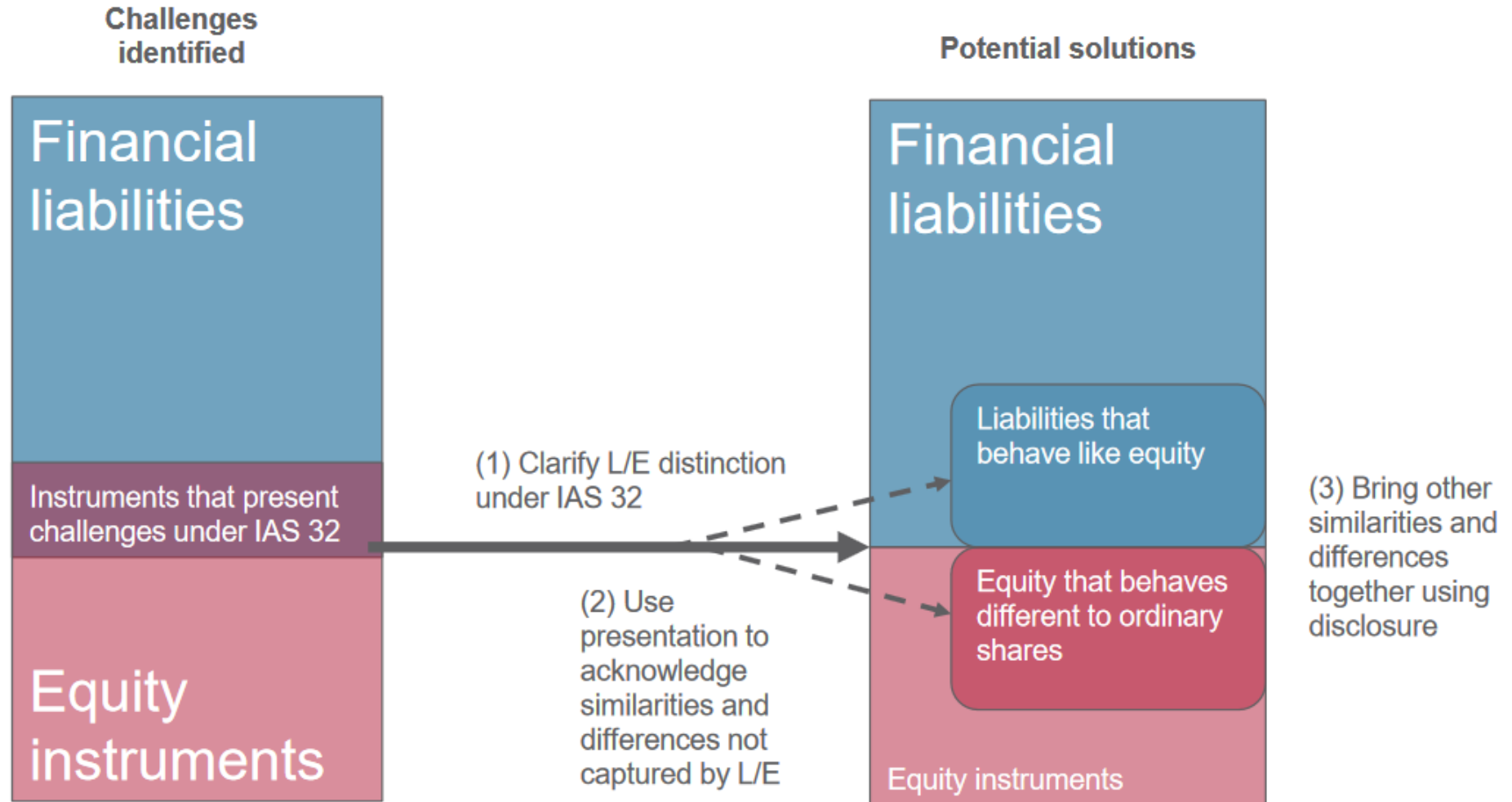


Derivate, welche

- **FK-Instrumente in EK-Instrumente umwandeln = EK**
 - wenn Wert des wandelbaren FK sowie die Anzahl der EK-Instrumente fixiert (da Wert des Derivats damit vollständig abhängig vom Residualwert)
UND
 - wenn die Erfüllung physisch (brutto) oder netto in EK-Instrumenten erfolgt (keine Auskehr von ök. Ressourcen vor Liquidation des Unternehmens)
- **zur Rücknahme eigener EK-Instrumente gegen Auskehr von Ressourcen führen**
 - führen zu den gleichen Bilanzierungsergebnissen wie die sogenannten *redemption obligation requirements* in IAS 32.23
 - d.h. Ausweis Verbindlichkeit i.H. des Erfüllungsbetrags (da Auskehr von ökonomischen Ressourcen vor Liquidation)

5. Ausweis: Überblick

Seperate presentation requirements



Agenda-Papier 6B der ASAF-Sitzung vom Dezember 2016, S. 6

5. Ausweis: Fremdkapital unter Gamma



Bilanz

- Separierung im FK
 - FK, das abhängig von den Ressourcen des Unternehmens sind
 - FK, das unabhängig von den Ressourcen (z.B. Anleihen) ist
- Damit soll adressiert werden (Begründung IASB-Staff):
 - Wie reagieren Verbindlichkeiten auf Änderungen der Ressourcen?
 - Wie stabil ist die Kapitalstruktur ggü. Wertschwankungen der Ressourcen?

5. Ausweis: Fremdkapital unter Gamma



Ergebnisrechnung (A/E aus Wertänderungen im FK)

- Getrennte Erfassung der A/E aus Wertänderungen:
 - FK, dessen Wert vollständig unabhängig von den Ressourcen bestimmt wird (z.B. Anleihen)
 - FK, dessen Wert abhängig von den Ressourcen bestimmt wird (z.B. kündbare Anteile)
- Begründung IASB-Staff: Bessere Unterscheidung und Vergleich von
 - Erträgen, die aus den Ressourcen produziert wurden
 - an Anspruchsinhaber zugesagte Erträge aus ressourcenunabhängigen Ansprüchen (Gegenleistung für Kapitalüberlassung)
- Ressourcenabhängiges FK nicht immer vollständig ressourcenabhängig, z.B.
 - bestimmte freistehende Derivate wie *foreign currency rights issues* (unter Gamma FK)
 - bestimmte strukturierte Instrumente (*hybrid contracts*) wie kündbare Anteile, welche die *puttables*-Ausnahme nicht erfüllen

5. Ausweis: Fremdkapital unter Gamma



Freistehende Derivate

Merkmale

Wert ausschließlich vom Residualwert abhängig, d.h. von Ressourcen des Unternehmens, wegen Erfüllungsform FK nach Gamma (z.B. *net cash-settled fix-for-fix forward to issue shares*)

Wert unabhängig vom Residualwert

Wert nicht vollständig abhängig/unabhängig vom Residualwert (z.B. *foreign currency rights issues*, nach Gamma -> FK)

Diskussion IASB

Separater Ausweis

Kein separater Ausweis

All-in-one-Approach

- entweder alles oder nichts separat ausweisen

Disaggregation-Approach

- Aufspaltung und residualwertabhängige A/E separat ausweisen

5. Ausweis: Fremdkapital unter Gamma



Strukturierte Instrumente (*hybrid instruments*) mit eingebetteten Derivaten

- Verträge, bei denen das eingebettete Derivat nicht völlig unabhängig vom Residualwert ist
- Beispiel: Anleihe, die bei Fälligkeit einen Betrag auszahlt, der sich ergibt aus
 - dem eigentlichen Anleihebetrag und
 - der positiven Differenz aus dem Wert einer fixen Anzahl von Aktien und dem zu tilgenden Anleihebetrag
- Abbildung beim Emittenten nach IFRS 9 (unter bestimmten Voraussetzungen)
 - „Fair Value Option“: gesamter Vertrag FVPL
 - Abspaltung des Derivats und separat als FVPL, eigentliche Anleihe *at amortised cost*
- Ansätze IASB-Staff für Gamma: Aufspaltung und separater Ausweis
 1. Nur eingebettete Derivate, die vom Residualwert abhängen UND gemäß IFRS 9 abgespalten werden
 2. Sämtliche Derivate, die vom Residualwert abhängen

Diskussionspapier: IFRS 9 und *seperate presentation requirements* nach Gamma

Vorläufig: *separate presentation requirements* -> OCI

Offen: Aufspaltung separat bilanzierter eingebetteter Derivate, wie freistehende?

5. Ausweis: Eigenkapital unter Gamma



Grundsatz-Idee des IASB

- Weitere Unterklassen (= EK-Instrumente, die bei Liquidation den Anspruch der Stammaktien am Nettovermögen verringern)
- Zuteilung Ergebnis & Gesamtergebnis auch auf andere „Klassen“ als Stammaktien, die von Eigentümern des MU gehalten werden, Ansatz aus IAS 33
- Aktualisierung der Buchwerte dieser Klassen entsprechend dieser Zuteilungen

Nicht-derivative Ansprüche, die als EK behandelt werden

- Verteilung des Gesamtergebnisses nach den Regeln aus IAS 33 betreffend partizipierende EK-Instrumente (d.h. analog zur Zuweisung des nicht ausgeschütteten Ergebnisses entsprechend den Dividendenrechten)

5. Ausweis: Eigenkapital - Verteilungsmodell



Auf als EK eingestufte Derivate, Ansätze im DP zu behandeln:

- (1) Keine Verteilung des Gesamtergebnisses
- (2) Verteilung nach *Fair Value*-Änderung der Derivate
- (3) Verteilung nach Stand der relativen *Fair Values* zum Ende der Periode bezogen auf das Nettovermögen zum Ende der Periode
- (4) Verteilung nach durchschnittlichen relativen *Fair Values* (Anfang/Ende der Periode) bezogen auf das Gesamtergebnis für die Periode

Weitere Themen im DP

- Diskussion der Ansätze 1-4 auch bezogen auf Komplexität und Kosten-Nutzen
- Verteilungsmechanik auch für Ansätze Alpha und Beta

6. Anhangangaben



Ausgangspunkt

- Rangfolge der Ansprüche als Informationsbedürfnis identifiziert (falls Ressourcen nicht ausreichen, um alle Ansprüche zu erfüllen)
- Derzeit in IFRS keine Angaben über Rangfolge von Ansprüchen gefordert (Gamma fokussiert auf Zeitpunkt und Höhe, aber informiert auch nicht über Rangfolge)
- Abschlussadressaten fordern erweiterte Angaben zu potenzieller Verwässerung (IASB-Staff: IAS 33 Angaben derzeit nicht ausreichend, z.B. nur EK-Instrumente, die „im Geld“ sind)

DP soll folgende potenziellen Angaben behandeln

- Rangfolge der Ansprüche bei Liquidation des Unternehmens
- Potenzielle Verwässerung von Stammaktien
- Zusätzliche Information über Darstellung und Einstufung nach dem Gamma-Ansatz
 - Z.B. bei derivativen EK-Ansprüchen: Angaben zum Fair Value und dessen Ermittlung -> Information über Verteilung des Ergebnisses

7. Klassifizierung ausgewählter Instrumente



	IAS 32	Proposed approach (Gamma)
Ordinary bonds	Liability	Liability
Ordinary shares	Equity	Equity
Shares redeemable for fair value	Liability	Liability with separate presentation in statement of comprehensive income
Variable share-settled bonds	Liability	Liability
Obligation to deliver a fixed number of shares	Equity	Equity
FX rights issue (that meets exception under IAS 32)	Equity	Liability (with separate presentation in statement of comprehensive income under particular circumstances)
FX conversion option (into fixed shares)	Liability	Liability (with separate presentation in statement of comprehensive income under particular circumstances)

Agenda-Papier 6B der ASAF-Sitzung vom Dezember 2016, S. 12